

Chamisso, Adelbert von: Ungewitter (1809)

1 Auf hohen Burgeszinnen

2 Der alte König stand,

3 Und überschaute düster

4 Das düster umwölkte Land.

5 Es zog das Ungewitter

6 Mit Sturmsegewalt herauf,

7 Er stützte seine Rechte

8 Auf seines Schwertes Knauf.

9 Die Linke, der entsunken

10 Das goldene Zepter schon,

11 Hielt noch auf der finstern Stirne

12 Die schwere goldene Kron.

13 Da zog ihn seine Buhle

14 Leis an des Mantels Saum:

15 »du hast mich einst geliebet,

16 Du liebst mich wohl noch kaum?«

17 »was Lieb und Lust und Minne?

18 Laß ab, du süße Gestalt!

19 Das Ungewitter ziehet

20 Herauf mit Sturmsegewalt.

21 Ich bin auf Burgeszinnen

22 Nicht König mit Schwert und Kron,

23 Ich bin der empörten Zeiten

24 Unmächtiger, bangender Sohn.

25 Was Lieb und Lust und Minne?

26 Laß ab, du süße Gestalt!

27 Das Ungewitter ziehet

28 Herauf mit Sturmesgewalt.«

(Textopus: Ungewitter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56324>)